

Bericht:

Das Jahresergebnis 2021 wurde nach den Vorgaben des § 5 Niedersächsisches Kommunalabgabengesetz (NKAG) ermittelt.

Die Stadt Schortens leitet ihr Schmutzwasser in die Zentralkläranlage in Wilhelmshaven ein. Für das Jahr 2021 liegt die Abrechnung der Technischen Betriebe Wilhelmshaven (TBW) vor, nach der sich eine Nachzahlung von 169.180 € ergibt.

Abrechnung TBW	2020	2021
Vorauszahlung	800.000 €	850.000 €
Abrechnung WHV	997.622 €	1.019.180 €
Nachzahlung an TBW	197.622 €	169.180 €

Eingeleitete Abwassermengen in die Zentralkläranlage (ZKA) Wilhelmshaven

	2020	2021	Veränderung
Gesamtabwassermenge ZKA	7.352.266 m³	8.519.680 m³	+ 1.167.414 m³
Abwassermenge Schortens an ZKA	1.185.969 m³	1.255.430 m³	+ 69.461 m³
Anteil Schortens	16,13 %	14,74 %	- 1,39 %

Gegenüber 2020 ist die im Jahr 2021 die in die Wilhelmshavener Kläranlage eingeleitete Schortenser Schmutzwassermenge um knapp 70.000 m³ (+ 5,9 %) gestiegen. Die Kosten für die Schmutzwasseraufbereitung haben sich jedoch lediglich um 21.500 € (+ 2,2 %) erhöht, da der Wilhelmshavener Anteil an der behandelten Abwassermenge in erheblich höherem Maße als der Schortenser Anteil gestiegen ist und so ein Großteil der Kosten auf Wilhelmshaven umgelegt werden kann.

Kurzdarstellung des Betriebsergebnisses 2021 im Vergleich zum Vorjahr

Frischwasserverbrauch

2020	2021	Veränderung	Veränderung prozentual
1.051.688 m³	1.051.535 m³	- 153 m³	0 %

Der Frischwasserverbrauch ist abhängig von verschiedenen Faktoren wie Einwohnerzahl, Wasserverbrauch im Gewerbebereich, Verbrauchsverhalten und weiteren Faktoren.

Gegenüber 2020 ist der Frischwasserverbrauch in Schortens praktisch unverändert.

Der Frischwasserverbrauch unterscheidet sich von der in Wilhelmshaven angelieferten Abwassermenge, da der Frischwasserverbrauch vom OOWV zur Berechnung der Abwassergebühren jeweils Ende des Jahres an die Stadt gemeldet wird. Da der OOWV jedoch unterschiedliche Ablesetermine der Wasserzähler in den verschiedenen Ablesebezirken hat, kann es sein, dass der gemeldete Wasserverbrauch schon einige Zeit vor diesem Stichtag ermittelt wurde (z.B. in Roffhausen schon im Januar, Bescheiderstellung und Abrechnung erst im folgenden Dezember).

Im Gegensatz dazu ermitteln die Technischen Betriebe Wilhelmshaven monatsgenau die Durchflussmengen der Zentralkläranlage, und rechnen diesen Verbrauch genau mit der Stadt Schortens ab.

Betriebswirtschaftliches Gesamtergebnis 2021

	2020	2021	Veränderung
Umsatzerlöse	2.608.187 €	2.397.500 €	- 210.687 €
sonstige Erlöse und Einnahmen	186.568 €	191.838 €	+ 5.270 €
Gesamteinnahmen	2.794.755 €	2.589.338 €	- 205.417 €
Ergebnis Kostenstellenrechnung	2.823.981 €	3.141.262 €	+ 317.281 €
Jahresergebnis	- 29.226 €	- 551.923 €	- 522.698 €
Deckungsgrad Gesamteinnahmen/ Summe Kostenstellenrechnung	98,97 %	82,43 %	- 16,54 %

Gesamtergebnis einschließlich Vorjahre zum 31.12.

	2020	2021
Ergebnis Abrechnungsjahr	- 29.226 €	- 551.923 €
Ergebnis Vorjahr	155.356 €	126.159 €
Ergebnis gesamt zum 31.12.	126.159 €	-425.794 €

Im Jahr 2021 wurde ein Verlust von rd. 552.000 € erwirtschaftet, so dass sich zum Jahresende 2021 ein kumulierter Gesamtverlust aus den Vorjahren in Höhe von - 425.794 € ergibt. Gegenüber dem Vorjahr verschlechtert sich das Ergebnis um rd. 522.700 €.

Die Gründe für die Verschlechterung werden im Folgenden näher erläutert.

Kostenträgerrechnung pro m³ Frischwasserverbrauch

	2020	2021
Kostenanteil	2,69 €	2,99 €
abzgl. sonstige Erträge	0,18 €	0,18 €
bereinigter Kostenanteil	2,51 €	2,80 €
erhobene Gebühr	2,48 €	2,28 €

Ergebnis pro m³ Frischwasserverbrauch	- 0,03 €	- 0,52 €
--	-----------------	-----------------

Pro m³ Frischwasser ergab sich ein Verlust von 0,52 €.

Erläuterung des Betriebsergebnisses 2021

Personal- und Sachaufwand

	2020	2021	Veränderung
Personalaufwand	119.904 €	128.660 €	+ 8.756 €
Sachaufwand	1.659.301 €	1.964.861 €	+ 305.560 €
Gesamt	1.779.206 €	2.093.521 €	+ 314.315 €

Der Sachaufwand ist in 2021 gegenüber 2020 um rund 305.600 € gestiegen. Dies ist hauptsächlich auf folgende Positionen zurückzuführen:

- Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	- 5 T€
- Unterhaltung des sonst. unbeweglichen Vermögens	+ 113 T€
- Bewirtschaftung	+ 13 T€
- Aufwendungen f. sonst. Dienstleistungen	+ 190 T€
- Geschäftsaufwendungen	- 10 T€

Insgesamt ist der Unterhaltungsaufwand für Grundstücke, bauliche Anlagen und des sonstigen unbeweglichen Vermögens gegenüber 2020 um 108.000 € gestiegen.

Diese Steigerung wird im Wesentlichen durch die durch die Aufwendungen für die Umlegung des Schmutzwasserkanals in der Rheinstraße und die Sanierung des Stahlbehälters beim Hauptpumpwerk in Roffhausen verursacht.

Die Aufwendungen für sonstige Dienstleistung, insbesondere für die Abwasserbehandlung in der Kläranlage in Wilhelmshaven steigen um 190.000 €.

Abschreibungen und kalkulatorische Verzinsung

	2020	2021
Abschreibungen	692.958 €	715.071 €
kalkulatorische Verzinsung	351.818 €	332.669 €
Gesamt	1.044.776 €	1.047.740 €

Die Abschreibungen sind gegenüber 2020 um 22.000 € gestiegen, da 2021 im Laufe des Jahres angeschaffte, bzw. fertiggestellte Anlagegüter nun mit vollem Abschreibungsbetrag angesetzt werden.

Durch die Tilgung einiger Kredite sinkt die kalkulatorische Verzinsung um rd. 19.000 €.

Im Jahr 2022 wurde der kalkulatorische Zinssatz von 3,6 % auf 1,4 % reduziert. Dadurch werden die kalkulatorischen Zinsen voraussichtlich um 200.000 € gegenüber 2021 sinken.

Erträge

Umsatzerlöse und sonstige Erlöse und Einnahmen

	2020	2021	Veränderung
Umsatzerlöse	2.608.187 €	2.397.500 €	- 210.687 €
sonstige Erlöse und Einnahmen	186.568 €	191.838 €	+ 5.270 €
Gesamt	2.794.755 €	2.589.338 €	- 205.417 €

Die Benutzungsentgelte sind in 2021 gegenüber 2020 um 205.000 € gesunken.

Ende 2020 hat der Rat ab 2021 eine Gebührensenkung um 0,20 €/m³ Abwasser auf 2,28 €/m³ beschlossen, da im Niedersächsischen Kommunalabgabengesetz geregelt ist, dass mit Gebühren erwirtschaftete Überschüsse spätestens in den folgenden drei Jahren an die Gebührenzahler zu erstatten sind.

Nach Abbau der Überschüsse ist die Gebührenhöhe so anzupassen, dass ein kostendeckender Betrieb gewährleistet ist.

Gesamtentwicklung

Aus der vorliegenden Betriebsabrechnung ergibt sich ein Jahresverlust von 551.923 €. Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags der Vorjahre ist ein kumulierter Gesamtverlust von 425.794 € nach 2022 zu übertragen.

Gebührenanpassung

Wie bereits dargestellt, ist die Höhe der Abwassergebühren anzupassen, um Verluste der Vorjahre auszugleichen bzw. erzielte Überschüsse innerhalb von drei Jahren an die Gebührenzahler zu erstatten.

Bereits beim Beschluss der Gebührensenkung auf 2,28 €/m³ zum 01.01.2021 wurde mitgeteilt, dass die Abwassergebühren nach Aufzehrung des Gewinnvortrags aus den Vorjahren angepasst werden müssen.

Die Verwaltung schlägt vor, die Schmutzwassergebühren ab dem 01.01.2023 auf 3,15 €/m³ Abwasser zu erhöhen.